

Die alte Kunst der Heilung

Unsere heutige Medizin befindet sich in einem ermutigenden Umbruch. Sie hat es nicht länger nötig, sich künstlich abzugrenzen, und beginnt alte Heilmethoden wie die traditionelle chinesische Medizin (TCM) in ihr System zu integrieren.

Der Kern alter Heilmethoden beruht auf dem Wissen um ein unsichtbares Netzwerk, welches Körper, Geist und Seele verbindet. Die Chinesen nennen es das Qi. Dieses Netzwerk strebt nach Kohärenz. Befindet es sich im Einklang, braucht der Körper keine Krankheit. Das ist der Grundgedanke der alten Heilmethoden.

In diesem Kurs lernen die Studierenden ihre Sinne zu schärfen. Sie werden das unsichtbare Netzwerk im Patienten sichtbar machen, um den Einklang wieder herstellen zu können. Ziel dieses Kurses ist es, sicher zwischen kausaler und symptomatischer Therapie unterscheiden zu können. Der/die Studierende wird in der Lage sein, das Kernthema des Patienten zu erkennen und ihm Lösungsansätze anzubieten, die den Menschen im Innersten bewegen. (Kursaufbau in Zusammenarbeit mit Uwe Albrecht)

Der Kurs ist in drei Blöcke gegliedert.

1. Block: In praktischen Übungen werden diverse kinesiologische Testungen objektivierbar vermittelt.
2. Block: Über Methoden der klassischen Psychotherapie wie Albrechts „Imago“ lassen wir Organe „sprechen“.
3. Block: Unterscheidung von symptomatischer und kausaler Therapie. Mit den zuvor erlernten Fähigkeiten wird der/die Studierende zum/r Generalisten/in, der/die in der Lage ist schnell und effektiv das Kernthema des Patienten zu ermitteln und ihn in seiner Genesung zu unterstützen.